



ELTERNRATGEBER

zur Grundschulzeit 2015



„Hallo Kinder!
Diese Broschüre ist
nicht nur für eure
Eltern interessant,
sondern auch für
euch. Besonders die
Seiten, auf denen
ich mit meinen
Freunden drauf bin!“



für die Stadt und den Landkreis
Heilbronn





Vorwort

Liebe Schulanfängerinnen und Schulanfänger, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

für den guten Start in eine erfolgreiche Schulkarriere möchten wir Ihnen gerne diese Broschüre mit vielen wertvollen Tipps und Anregungen in die Hände geben.

Das Team vom Staatlichen Schulamt Heilbronn wünscht Ihnen dazu einen möglichst unkomplizierten Übergang vom Kindergarten in die Grundschule und einen erfolgreichen Start.

Die neue, ungewohnte Umgebung in der Schule wird hoffentlich rasch zu einer lieb gewordenen Heimat. Die faszinierende Welt der Buchstaben, Zahlen, Bleistifte,

Lineale und Füller ist eine neue Herausforderung, auf der Sie viele helfende Hände und ermutigende Stimmen begleiten.

Einige Informationen zu unserem Amt und weitere wichtige Adressen finden Sie nachfolgend: Wenn es gut läuft, dürfen Sie diese gerne weitergeben, wenn es weniger gut läuft, dürfen Sie davon Gebrauch machen, sofern Sie nicht (was die Regel sein wird) bereits in Ihrer Schule die notwendige Unterstützung erhalten.

Viel Erfolg und noch mehr Freude beim Lernen in und mit Schule



Wolfgang Seibold



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Der Stichtag	14
		Die Schulanmeldung	15
Impressum	4	Die Schuleingangsuntersuchung	15
Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!	5	Tipps für einen guten Start	16
		So unterstützen Sie Ihr Kind richtig	16
Beratungsstellen	6	Das erste eigene Geld	16
Schulpsychologische Beratungsstelle des Staatlichen Schulamts Heilbronn	6	Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern	18
Beratungsstelle für Familie und Jugend im Landratsamt Heilbronn	6	Der künftige Schulweg	18
Beratungsstelle für Familie und Erziehung der Stadt Heilbronn	7	Auch Buskinder müssen üben	19
Psychologische Familien- und Lebensberatung der Caritas	7	Mit dem Fahrrad in die Schule	19
Psychologische Beratungsstelle im Kreisdiakonieverband	7	Vorsorge und Sicherheit	20
		Versicherungsschutz für Ihr Kind	20
Kontakte	8	Schutz vor hohen Sachschäden	20
Staatliches Schulamt Heilbronn	8	Was Ihr Kind für die Schule braucht	22
Schulpsychologische Beratungsstelle	8	Kinderbekleidung	22
Örtlicher Personalrat der Lehrer, GHRS	9	Schulsport: Turnschuhe und -kleidung	23
Schwerbehindertenvertretung	9	Der richtige Schulranzen	24
Pädagogische Mitarbeiter beim Staatlichen Schulamt Heilbronn	9	Der Arbeitsplatz Ihres Kindes	26
		Stifte und Mäppchen	27
		Linkshänder? So geht's leichter!	27
Gesundheitsamt	10	Jetzt geht's los – der erste Schultag	28
Die Aufgaben des Gesundheitsamtes im Landratsamt Heilbronn	10	Ein ganz besonderer Tag	28
Die Aufgaben des Gesundheitsamtes der Stadt Heilbronn	10	Die Schultüte und was sie in sich birgt	28
Ferienplan bis 2017	11	Der Alltag in der Grundschule	30
		Was erwartet mein Kind in der Grundschule?	30
Das Ende der Kindergartenzeit	12	Wann lernt es welche Fremdsprache?	30
		An wann erhält mein Kind Schulnoten?	31
Vor dem Schulbeginn	14	Wie lange darf mein Kind für Hausaufgaben brauchen?	32
Was bedeutet Schulfähigkeit?	14	Betreuungsmöglichkeiten	33
		Schulberatung	35

Diakonie

Kreisdiakonieverband Heilbronn

... wir beraten in Familie
und Erziehung!

Diakonisches Werk
für den Stadt- und Landkreis Heilbronn
Kreisdiakonieverband
Schellengasse 7-9 . 74072 Heilbronn
Tel. 071 31/96 44-0 . Fax 071 31/96 44 99
info@diakonie-heilbronn.de . www.diakonie-heilbronn.de



Gemeinde Hardthausen – Lebensqualität pur.

Unsere Kindertageseinrichtungen als Bildungshäuser mit **Krippen- und Ganztagesbetreuung** und unsere drei wohnortnahen **verlässlichen Grundschulen mit Hortbetreuung** garantieren ein flexibles Zeitmanagement von Familie und Beruf.

Legen Sie den Grundstein für Lebensqualität pur mit einem Bauplatz im **Baugebiet „Hofäcker“** im Ortsteil Kochersteinsfeld in unverbaubarer Südwesthanglage umgeben von traumhaft schöner Kulturlandschaft.

Gemeinde Hardthausen · Lampoldshauer Straße 8 · 74239 Hardthausen · Tel.: 07139-4709-0
www.hardthausen.de

Mit Weitblick



Lauffen am Neckar verfügt - wie kaum eine andere Stadt dieser Größenordnung - über ein komplettes Angebot aller Schularten. Verlässlichkeit, ergänzende Angebote wie Hort und Kernzeitbetreuung auch in den Ferien und ein dichtes Netz an Hilfs- und Förderangeboten für Kinder, Jugendliche und Eltern sind uns besonders wichtig. Ihnen auch? Dann informieren Sie sich:

Stadtverwaltung · Rathausstr.10 · 74348 Lauffen a. N.
Tel. 07133 / 106-0 Fax. 07133 / 106-19
eMail: info@lauffen.de Internet: www.lauffen.de



Die Gesundheit Ihres Kindes	36	Ergotherapie	47
Die richtige Ernährung	36	Pädiatrie	47
Sieht mein Kind wirklich gut?	38		
Hörprobleme bei Schulkindern	39	Was neben der Schule wichtig ist	48
Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?	40	Der freie Nachmittag	48
Was macht ein Kieferorthopäde?	41	Hier spielt die Musik	49
Kinderfüße in Schuhen	42	Sport – Bewegung ist alles	49
Hausarzt oder Kinderarzt?	43	Kinder und Haustiere	50
Was tun bei Krankheit oder Unfall?	44	Der Computer –	
Physiotherapie	44	sinnvolle Freizeitgestaltung?	51
		Bibliotheken –	
		der etwas andere Zeitvertreib	51
Ein Blick ins Innenleben	45		
Anlaufschwierigkeiten?	45	Branchenverzeichnis	52
Lernprobleme – kein Grund zur Panik	45		
Nachhilfestudios	46		
Hochbegabung	46		
Was ist ein Logopäde?	46		

U = Umschlagseite



Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh
 Lechstr. 2, 86415 Mering
 Registergericht Augsburg, HRB 10852
 USt-IdNr.: DE 811190608
 Geschäftsführung:
 Ulf Stornebel, Dr. Otto W. Drosihn
 Tel.: 08233 384-0
 Fax: 08233 384-247
 info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:

Staatliches Schulamt Heilbronn
 Rollwagstraße 14
 74072 Heilbronn

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
 Staatliches Schulamt Heilbronn
 Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen
 Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint
 infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige
 Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh
 ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Titelfoto: Fotokaz - Fotolia

Weitere Quellen:

siehe Quellennachweis an den Bildern

74062035/ 8. Auflage / 2015

Druck:

Beer Druck GmbH
 Gabelmannsplatz 4 - 6
 95632 Wunsiedel

Höhe der Auflage: 4.300 Exemplare

Papier:

Umschlag: 250 g Bilderdruck,
 dispersionslackiert
 Inhalt: 115 g, weiß,
 matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie
 Art und Anordnung des Inhalts sind
 zugunsten des jeweiligen Inhabers
 dieser Rechte urheberrechtlich ge-
 schützt. Nachdruck und Übersetzun-
 gen in Print und Online sind – auch
 auszugsweise – nicht gestattet.

Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!

Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für euch. Wir haben im Heft Aufgaben verteilt, die ihr

allein oder mit euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße
Kurt und PAUL

Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine Klassenkamerad(inn)en und seine Lehrer(innen). Ein bisschen Abc und Zahlen lesen kann er schon.



Beratungsstellen

Schulpsychologische Beratungsstelle des Staatlichen Schulamts Heilbronn

Zuständigkeitsbereich

Lehrer, Eltern und Schüler aller Schularten – Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Sonderschulen in der Stadt und im Landkreis Heilbronn

Für wen werden wir tätig?

- Arbeit mit Beratungslehrern
- Beratung von Gruppen (Lehrerkollegien, Eltern, Schulklassen)
- Beratung von Einzelpersonen (Lehrer, Eltern, Schüler)
- Beratung des Systems Schule Personalentwicklung, Schulentwicklung, Projektmanagement, Evaluation von Schulentwicklungsprozessen
- Projekt Lesepatenschaft

Mitarbeiter:

Kerstin Allmang (Dipl.-Psych.)
Renate Kircher (Dipl.-Psych.)
Christine Manz (Dipl.-Psych.)
Silja Marburger (Dipl.-Psych.)
Dr. Bianca Petersen (Dipl.-Psych.)
Cornelia Renner (Dipl.-Psych.)
Johanna Schories (Dipl.-Psych.)
Ulrich Suschke (Dipl.-Psych.)
Kathrin Seth (Beratungslehrerin)
Eva Görler (Verwaltungsangestellte)
Helmut Platzner (Lehrer)

Adresse:

Staatliches Schulamt Heilbronn –
Schulpsychologische Beratungsstelle
Rollwagstraße 16, 74072 Heilbronn
E-Mail: spbs@ssa-hn.kv.bwl.de
Telefon: 07131 6437762
Telefax: 07131 6437760

Beratungsstelle für Familie und Jugend im Landratsamt Heilbronn

- Erziehungs- und Familienberatung
- Fachstelle für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Fachstelle zum Schutz gegen sexuelle Gewalt bei Mädchen und Jungen; JuMäX
- Die Mitarbeiter der Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht.
- Die Beratung ist kostenlos.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- Elternabende an Kindergärten zu Fragen der Erziehung, Entwicklung und zum Sozialverhalten.
- Informationsnachmittage für Erzieherinnen zu Aufgaben und zur Arbeitsweise der Beratungsstelle sowie zu Verhaltensauffälligkeiten von Kindern.
- Fortbildungen in Motopädagogik.
- Seminare mit Pflegeeltern.
- Seminare für betroffene Eltern zum Thema Trennung/Scheidung.
- Informationsveranstaltungen zu sexualpädagogischen Themen an Kindergärten, Schulen und Jugendhäusern.
- Prävention von sexueller Gewalt.

Stellenleitung:

Frau Ariane Schlicher

Kontaktmöglichkeiten:

Landratsamt Heilbronn
Beratungsstelle für Familie und Jugend

Postadresse:

74064 Heilbronn

Hausadresse:

Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn
E-Mail: Anita.Fischer@landratsamt-heilbronn.de

Telefon: 07131 994-338

Telefax: 07131 994-83338

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Mi. 13.30 – 18.00 Uhr

Beratungsstelle für Familie und Erziehung der Stadt Heilbronn

Wollhausstraße 20, 74072 Heilbronn

Telefon: 07131 56-2648

Fax: 07131 56-3879

E-Mail: bfe@stadt-heilbronn.de

Internet: www.heilbronn.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag bis Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Anmeldung telefonisch oder persönlich im Sekretariat (Frau Kühn).

Psychologische Familien- und Lebensberatung der Caritas

Caritas Heilbronn-Hohenlohe

Heinrich-Fries-Haus

Bahnhofstraße 13, 74072 Heilbronn

Telefon: 07131 89809300

Telefax: 07131 89809350

E-Mail: pfl@caritas-heilbronn-hohenlohe.de

Internet: www.caritas-heilbronn-hohenlohe.de

Telefonzeiten:

vormittags: Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

nachmittags: Mo., Di., Mi. 13.30 – 16.30 Uhr

Do. 13.30 – 18.00 Uhr

Fr. 13.30 – 15.00 Uhr

Anmeldung persönlich oder telefonisch.

Psychologische Beratungsstelle im Kreisdiakonieverband

Schellengasse 7 – 9, 74072 Heilbronn

Telefon: 07131 964420

E-Mail: Psychologische.Beratungsstelle@diakonie-heilbronn.de

Internet: www.diakonie-heilbronn.de

Bürozeiten

Mo., Di., Do., Fr. 08.30 – 12.00 Uhr

Mo., Di., Mi., Do. 15.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung telefonisch oder persönlich im Sekretariat.

Kontakte

Staatliches Schulamt Heilbronn Stand: 11.02.2015

Rollwagstraße 14, 74072 Heilbronn

Telefon: 07131 64-37700, Telefax: 07131 64-37720

E-Mail: poststelle@ssa-hn.kv.bwl.de oder vorname.nachname@ssa-hn.kv.bwl.de

Internet: <http://www.schulamt-heilbronn.de>

Name	Funktion	Apparat	Arbeitszeiten bei Teilzeit	Zi.-Nr.
Amtsleiter:	Hr. Seibold, Ltd. Schulamtsdirektor	App. -37735		Zimmer 2.5
Stv. Amtsleiterin:	Fr. Buss, Schulamtsdirektorin	App. -37712		Zimmer 0.3
Vorzimmer:	Fr. Zeyer	App. -37736		Zimmer 2.4
Name	Funktion	Apparat	Arbeitszeiten bei Teilzeit	Zi.-Nr.
Angerer, Helmut	Verwaltung (Schulfremdenprüfung)	- 37716		1.4
Buss, Sonja	Schulrätin	- 37712		0.3
Buttendorf, Thomas	Schulrat	- 37710		0.1
Eicher, Susanne	Schulrätin	- 37711		0.6
Egerding-Krüger, Christoph	Schulrat	- 37732		2.3
Erikli, Monika	Verwaltung (Reisestelle, Mutterschutz)	- 37722	Mo. – Fr. vormittag	1.4
Herzog, Werner	Schulrat	- 37730		2.1
Höllmann, Tassilo	Pädagogischer Mitarbeiter	- 37746		3.4
Hornung, Dominik	Verwaltungsleiter	- 37724		1.5
Kühnle, Heike	Regierungsschuldirektorin	- 37734		2.6
Ledermann, Michael	Schulrat	- 37737		2.7
Lengle, Irene	Schulrätin	- 37733		2.2
Müller, Maxi	Verwaltung (Förderbescheide)	- 37700		0.2
Rohrbach, Jeanette	stellv. Verwaltungsleiterin	- 37721	Mo., Mi., Do.	1.3
Rühl, Norbert	Pädagogischer Mitarbeiter	- 37743		3.2
Sauter, Günter	Schulrat	- 37726		1.7
Schütt, Hans	Fachberater (Mo. – Do. 08:30-13:00 oder nach Vereinbarung)	- 37744		3.3
Seibold, Wolfgang	Amtsleiter	- 37735		2.5
Wagner, Andrea	Verwaltung (Personal Lehrkräfte)	- 37723		2.4
Wiedinger, Sigrid	Verwaltung (Förderbescheide)	- 37714	Mi., Do., Fr.	0.5
Zeyer, Heidi	Verwaltung (Vorzimmer Amtsleiter)	- 37736		2.4
Besprechungsraum	UG	- 37703		UG
Besprechungsraum	DG	- 37741		3.1

Schulpsychologische Beratungsstelle

Rollwagstraße 16, 74072 Heilbronn

Erstkontakt grundsätzlich nur über das Sekretariat, Telefon: 07131 6437762

Name	Funktion	Apparat	Zi.-Nr.
Görler, Eva	Verwaltung / Sekretariat	- 37762	Zi. 112
Platzner, Helmut	Verwaltung / Sekretariat	- 37770	Zi. 115
Allmang, Kerstin	Schulpsychologin	- 37767	Zi. 157

Name	Funktion	Apparat	Zi.-Nr.
Kircher, Renate	Schulpsychologin	- 37780	Zi. 118
Manz, Christine	Schulpsychologin	- 37765	Zi. 155
Petersen, Bianca	Schulpsychologin	- 37761	Zi. 114
Schenck, Anika	Schulpsychologin	- 37764	Zi. 121
Schories, Johanna	Schulpsychologin	- 37763	Zi. 119
Seth, Kathrin	Beratungslehrerin	- 37769	Zi. 117
Suschke, Ulrich	Schulpsychologe	- 37781	Zi. 156
Fax		- 37760	

Örtlicher Personalrat Lehrkräfte

Rollwagstraße 16, 74072 Heilbronn (Mo. – Do. 10.00 – 12.00 Uhr)

Name	Funktion	Apparat
Krieg, Andrea	Vorsitzende	- 37777
Sayer, Brigitte	stellv. Vorsitzender	- 37779
Fax		- 37778

Schwerbehindertenvertretung Lehrkräfte

Rollwagstraße 16, 74072 Heilbronn (Mo. – Do. 10.00 – 12.00 Uhr)

Name	Funktion	Apparat
Eichler, Wolfgang	Vertrauensperson	- 37775
Berger, Birgit	stellv. Vertrauensperson	07134 3684

Pädagogische Mitarbeiter beim Staatlichen Schulamt Heilbronn

Name	Funktion	Apparat	E-Mail
Hauptvogel, Michael	Arbeitsstelle Kooperation Di. 12.30 – 15.00 Uhr	- 37701	michael.hauptvogel@ssa-hn.kv.bwl.de
Corell, Steffen Romankiewicz, Friederike	Ansprechpartner Inklusion Mo. 13.30 – 17 Uhr, Di. 08.00 – 17.00 Uhr	- 37701	steffen.corell@ssa-hn.kv.bwl.de friederike.romankiewicz@ssa-hn.kv.bwl.de
Gärtner Constanze Orth-Unl, Marlene	LRS-Beratungsstelle Do. 11.00 – 15.00 Uhr	- 37702	constanze.gaertner@ssa-hn.kv.bwl.de marlene.ort-uhl@ssa-hn.kv.bwl.de
Grünberger, Eva	Beauftragte. f. Chancengleichheit Mo. 09.00 – 11.00 Uhr	- 37714	BfC@ssa-hn.kv.bwl.de
Heuver, Tanja	Pädagogin der Lernförderung, Sprache, Erziehungshilfe Di. 11.00 – 12.00 Uhr	- 37702	tanja.heuver@ssa-hn.kv.bwl.de
Weyler, Susanne	Beratung geistig/körperbehinderte Kinder Mi. 11.00 – 12.00 Uhr	- 37701	susanne.weyler@ssa-hn.kv.bwl.de
Rall, Martin	Schulsportbeauftragter Mo. + Mi. 08.00 – 16.00 Uhr	- 37704	martin.rall@ssa-hn.kv.bwl.de
Atasoy, Akif	Türkisches Generalkonsulat Mi. 11.00 – 12.00 Uhr	0176 92973173	atasoyakifs@hotmail.com

Gesundheit

Die Aufgaben des Gesundheitsamtes im Landratsamt Heilbronn

(für Ratsuchende aus dem Landkreis Heilbronn)

- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit
- Umwelthygiene
- Infektionsschutz
- Amts- und gerichtsärztlicher Dienst
- Kinder- und jugendärztlicher Dienst
- Zahnärztlicher Dienst
- Heilpraktikerwesen

Amtsleitung: Frau Dr. Karlin Stark

Kontaktmöglichkeiten:

Landratsamt Heilbronn
Gesundheitsamt
Postadresse: 74064 Heilbronn

Hausadresse:

74072 Heilbronn, Lerchenstraße 40
E-Mail: Gesundheitsamt
@landratsamt-heilbronn.de
Telefon: 07131 994-100
Fax: 07131 994-174

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Mi. 13.30 – 18.00 Uhr

Die Aufgaben des Gesundheitsamtes der Stadt Heilbronn

(für Ratsuchende aus der Stadt Heilbronn)

- Gesundheitsförderung und Öffentlichkeitsarbeit
- Umwelthygiene
- Infektionsschutz
- Amts- und gerichtsärztlicher Dienst
- Kinder- und jugendärztlicher Dienst
- Zahnärztlicher Dienst

Leiter: Herr Dr. Axmann

Städtisches Gesundheitsamt
Bahnhofstraße 2, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131 56-3540
Fax: 07131 56-3539
E-Mail: gesundheitsamt@stadt-heilbronn.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Mi. 8.00 – 12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Do. 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr. 08.30 – 12.30 Uhr
Telefonische Anmeldung wird empfohlen.



Ferienplan bis 2017

Sommerferien 2015

30. Juli 2015 bis 12. September 2015

Herbstferien 2015

2. November 2015 bis 6. November 2015

Weihnachtsferien 2015/16

23. Dezember 2015 bis 9. Januar 2016

Winterferien 2016 (bewegliche Ferientage)

8. Februar 2016 bis 12. Februar 2016

Osterferien 2016

29. März 2016 bis 2. April 2016

Pfingstferien 2016

17. Mai 2016 bis 28. Mai 2016

Sommerferien 2016

28. Juli 2016 bis 10. September 2016

Herbstferien 2016

2. November 2016 bis 4. November 2016

Weihnachtsferien 2016/17

23. Dezember 2016 bis 7. Januar 2017

Winterferien 2017 (bewegliche Ferientage)

27. Februar 2017 bis 3. März 2017

Osterferien 2017

10. April 2017 bis 21. April 2017

Pfingstferien 2017

6. Juni 2017 bis 16. Juni 2017



© veseetheworld - Fotolia



© jörn buchheim - Fotolia

Das Ende der Kindergartenzeit

- Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund. Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindertagesituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von Erzieher(inne)n gelernt.
- Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum **Großwerden** erklimmen. Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht.
- Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden **Tipps**:
- **Abschiednehmen fällt manchmal schwer:** Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie Ihrem Kind auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.

- **Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen:** Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.
- **Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein:** Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.
- **Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern:** Das heißt nichts anderes, als dass sie neue Gehirnnahrung brauchen. Viele Bilderbücher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da



Sicher und selbstständig Freunde treffen



schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Kaufmann um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

- **Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren:** Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft Schule spielen. Gleichzeitig wissen sie nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Der Schulranzen von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.



Vor dem Schulbeginn

Was bedeutet Schulfähigkeit?

Woher weiß ich eigentlich, dass mein Kind „schulfähig“ ist, also bereit für den Start in den „Ernst des Lebens“, als der die Einschulung so gern bezeichnet wird? Wer sich nicht sicher ist, dem helfen Kinderärzte und Psychologen weiter. Allerdings haben auch diese keine hundertprozentig klare Definition von „Schulfähigkeit“ parat. Einig sind sich die Experten allerdings, dass ein Kind bei einer Einschulung gewisse Kriterien erfüllen sollte.

- Es sollte körperlich seinem Alter gemäß entwickelt und gesund sein.
- Es sollte die erforderlichen „kognitiven“ Voraussetzungen erfüllen. Damit ist vor allem die Fähigkeit gemeint, sich sprachlich auszudrücken.
- Es sollte „motivationale und soziale“

Voraussetzungen erfüllen, das heißt, es sollte „lernen wollen“ sowie in der Lage sein, seine Konzentration über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten. Und es sollte sich sicher und angstfrei in einer Gemeinschaft von Gleichaltrigen bewegen und kommunizieren können.

Der Spielraum zur Beurteilung ist da verständlicher Weise groß. Er kann von Bundesland zu Bundesland, von Arzt zu Arzt, von Schule zu Schule variieren.

Der Stichtag

Eingeschult werden soll ein Kind im Alter von sechs Jahren. Aber bis wann genau eigentlich soll es sechs geworden sein, wenn im Spätsommer die Schule beginnt?

In der Tat sind die so genannten „Stichtage“ von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Auch die Bestimmungen zu Zurückstellungen oder früheren Einschulungen variieren.

TIPP

Baden-Württemberg

Stichtag: 30. September

Vorzeitig eingeschult werden können Kinder, die bis zum 30. Juni des folgenden Kalenderjahres das 6. Lebensjahr vollendet haben. Eine begründete Zurückstellung ist möglich.

len. Die Schulaufsicht entscheidet dann nach Vorlage der Begründung – das kann die Stellungnahme der Kindertagesstätte sein, das Gutachten eines Schularztes oder eines Schulpsychologen. Auch ein Antrag auf vorzeitige Schulaufnahme kann in diesem Rahmen gestellt werden. Schulanmeldungsfristen sollten am besten frühzeitig bei der zuständigen Grundschule erfragt werden. Zur Schulanmeldung mitzubringen sind in jedem Fall

- die Personalpapiere des anmeldenden Erziehungsberechtigten,
- die Geburtsurkunde des Kindes,
- sonstige Personalpapiere des Kindes.

Die Schulanmeldung

Die fristgerechte Anmeldung Ihres Kindes zum Unterricht in der zuständigen Grundschule ist Pflicht. Die zuständige Grundschule ist fast immer die, die dem Zuhause des Schulanfängers am nächsten liegt. Auch wer sein Kind auf eine andere Schule, eine Privatschule etwa, schicken möchte, muss dies zunächst bei der zuständigen Grundschule beantragen. Ein Antrag auf Rückstellung ist ebenfalls im Rahmen der Schulanmeldefristen zu stel-

Die Schuleingangsuntersuchung

Vor, beziehungsweise, kurz nach der Einschulung sind in allen Bundesländern Schuleingangsuntersuchungen vorgeschrieben. Allerdings variieren sie in Umfang und Form. Bei der Schuleingangsuntersuchung geht es darum, gesundheitliche oder entwicklungsbezogene Einschränkungen eines Kindes festzustellen, die speziell für den Schulbesuch relevant sind, etwa Seh-, Hör- oder Sprachstörungen.

Unsere Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche

- 6 Kindertagesstätten und 5 Krippen mit Betreuungszeiten von 6, 8 und 10 h.
- 1 flexible Kinderbetreuungsgruppe stundenweise buchbar
- 1 Grundschule mit Kernzeitbetreuung und Betreuung im Mittagsband,
- 1 Grund- und Werkrealschule als offene Ganztagschule auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule mit Kernzeitbetreuung
- Schulsozialarbeit
- MÜHLE Kinder- und Jugendkultur mit offener Jugendarbeit, Ferienbetreuung und freizeitpädagogischen Angeboten
- Jugendmusikschule, Bücherei, Museum „Altes Rathaus“
- Bikepark, Skateranlage sowie großes Vereinsangebot



Haben Sie Interesse?

Dann informieren Sie sich:

Bürgermeisteramt Leingarten

Heilbronner Str. 38, 74211 Leingarten

Tel. 07131/4061-0, www.leingarten.de

Tipps für einen guten Start

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

- Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen Arbeitsplatz Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser **Schnupperstunde** probieren die Kinder, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren. Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas anmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind, wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, nicht unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den Mitschüler(inne)n ins Wort zu fallen. Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen. Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, **schon im Voraus ihren Kindern vermitteln und vor allem mit ihnen üben**. Kinder müssen erst Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen und ihnen nicht mehr die ungeteilte Aufmerksamkeit zufällt. Denn gerade damit haben Lehrer(innen) immer wieder zu kämpfen, wenn es Erstklässlern schwerfällt, sich in einen großen Klassenverband zu integrieren.

Eine große Hilfe ist es, wenn die Eltern sich zu Hause bemühen, ihre Kinder an bestimmte Gesprächs- und Gemeinschaftsregeln zu gewöhnen, ihnen einen geregelten Tagesablauf bieten und sie zu Selbstständigkeit anleiten. Dazu gehört beispielsweise, dass sich das Kind selbstständig anziehen kann oder sich ein gewisses Zeitverständnis aneignet.

TIPP

Die eigene Einstellung prägt und beeinflusst das kindliche Denken enorm. Vermeiden Sie negative Äußerungen zu Ihrer Schulzeit, um Ihr Kind nicht zu verunsichern oder zu ängstigen. Versuchen Sie Ihr Kind zu motivieren und zu begeistern!

Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bietet dazu die richtige Gelegenheit. Legen Sie vorher einen Betrag für das Taschengeld fest. Dieser sollte nicht zu hoch sein und kontinuierlich dem Alter entsprechend gesteigert werden. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären, und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang damit zur Seite. Feststehen muss aber: Wofür das Kind das Geld ausgeben will,



Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen
investiert. Sondern sich auch für
seine jüngsten Kunden interessiert.



Die Kreissparkasse Heilbronn unterstützt verschiedene Projekte für und mit Kindern, die allgemeine Bildung in Stadt und Landkreis Heilbronn und gemeinnützige Vorhaben im Jugend-, Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich mehr als 3 Millionen Euro. Denn Wissen ist der wichtigste Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist gut für die Kinder- und Jugendlichen. Und gut für die Region. www.ksk-hn.de

ist letztlich seine eigene Entscheidung. Dabei soll das Kind den Wert des Geldes kennenlernen und herausfinden, was einzelne Dinge kosten. Früher oder später kann das Schulkind auch sein **eigenes Girokonto** erhalten. Einige Banken bieten kostenlose Schülerkonten an. So können auch größere Beträge, zum Beispiel Geburtstagsgeschenke von den Großeltern, vom Kind selbst „verwaltet“ werden. Dabei wird das Kind mit den Verfahren und Prinzipien einer Bank vertraut gemacht und kann sich spielerisch an die Verwaltung der Finanzen gewöhnen

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:

- **Grundschul-Wörterbuch:** Dieses Buch unterstützt Ihr Kind beim Hausaufgabenmachen. Es soll ab der zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.
- **Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“:** Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

Der künftige Schulweg

Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegenblicken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele **kritische Punkte**. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn Sie sich zusammen mit Ihrem Kind vorbereiten. Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten. Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern, zum Beispiel mithilfe eines Stadtplans, die ungefährlichste Schulwegstrecke austüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes. Es ist wichtig, den Weg mit dem Schulanfänger genau zu besprechen und ihn praktisch zu üben, sodass sich das Kind orientieren kann und einigermaßen sicher wird. Der zukünftige Schulweg kann schon in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche Wegpensum eingebaut werden. So müssen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

TIPP

An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg gut allein bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschauchen. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollten Sie noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn Sie Ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch die Eltern Begleitgemeinschaften bilden.

Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht wohnen Sie auf dem Land oder in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind die Schule nur **mit dem Bus oder der Straßenbahn** erreichen kann. Dann überlegen Sie sich sicher schon lange vorher, ob es sich in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. Um Ihr Kind zu einem **souveränen Buskind** zu machen, sollten Sie – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr **früh mit der Vorbereitung beginnen**. Schon von klein auf sollte sich Ihr Kind an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenphase können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Schulbusfahrten hinarbeiten. Dabei müssen Sie sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Buskinder neu sind.

- **Verhalten an der Haltestelle:** Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein- und aussteigen wird: Zurücktreten, wenn der Bus ankommt, erst einsteigen, wenn der Bus anhält und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind immer an der gleichen Stelle verwahren, sodass im Falle einer Kontrolle nicht gesucht werden muss.
- **Das Einsteigen und die Fahrt:** Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benutzen, die Fahrkarte vorzuzeigen, den Schulranzen abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Was, wenn es keine Sitzplätze mehr gibt? Überlegen Sie und üben Sie mit Ihrem Kind, wo es sich festhalten kann, wenn es im Bus stehen muss.

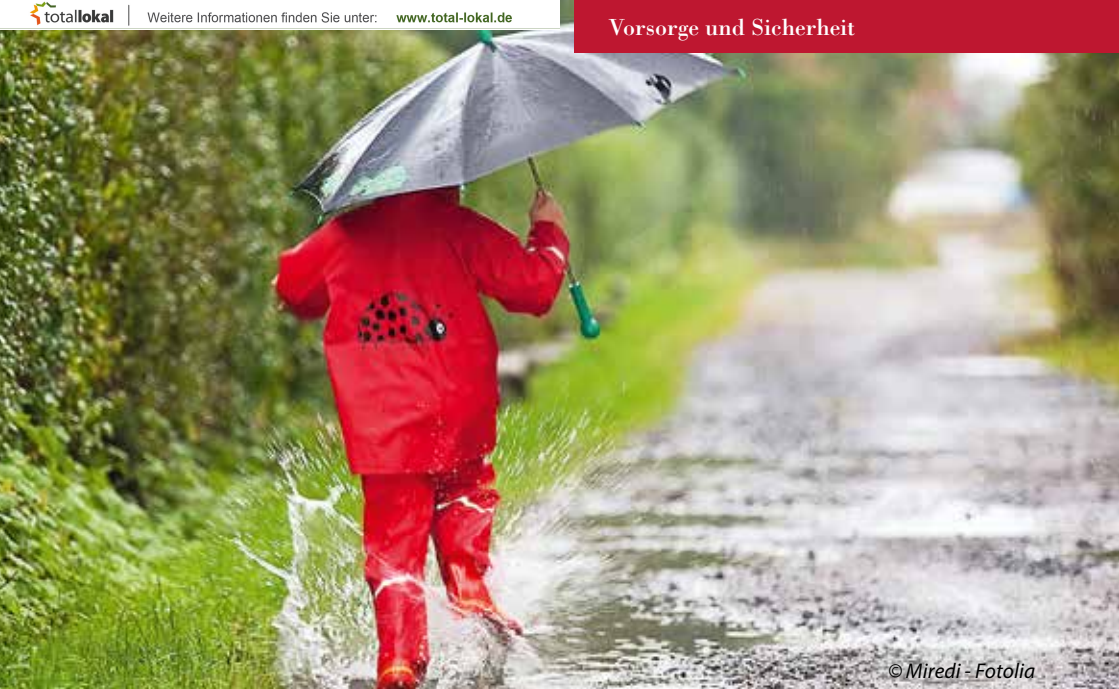
- **Das Aussteigen:** Erst aufstehen, wenn der Bus anhält, aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis der Bus wegfährt. Sie sollten Ihrem Kind die ganze Situation mit all ihren Gefahren plastisch aufzeigen und ihm auch erklären, was für Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgegensehen.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrrad- ausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zurechtkommen. Bei der **Fahrradausbildung** werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule. Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden: Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.

TIPP

- *Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet.*
- *Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.*



© Miredi - Fotolia

Vorsorge und Sicherheit

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt, gehören Kinder in jedem Fall zu den **am stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern**. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** nicht mehr. Mehr

als 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber nicht in der Schule oder auf dem Schulweg, sondern in der Freizeit. Diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt. Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind. Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz. Über die genauen Konditionen und Leistungen können Sie sich bei der jeweiligen Versicherung informieren

Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung. Damit ist Ihre Familie vor Schadensersatzansprüchen geschützt.

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne **Haftpflichtversicherung** müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen, denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadensersatzpflichtig. In diesem Fall

springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, übernimmt das Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder als auch für die Kinder selbst.

TIPP

Der Begriff Teilhabe bedeutet nach einer Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) das „Einbezogensein in eine Lebenssituation“. Hierbei geht es darum, Menschen aktiv zu unterstützen, damit diese am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen können. Hier sind sowohl Menschen mit Behinderung als auch mit Migrationshintergrund oder aus schwierigen sozialen Verhältnissen gemeint. Um beispielsweise Familien mit wenig Einkommen bei der Finanzierung der Ausbildung ihrer Kinder zu unterstützen und somit zu gewährleisten, dass die Kinder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, werden finanzielle Hilfen angeboten. Seit März 2011 kann dieses Bildungspaket beantragt werden. Allerdings können auch rückwirkend Ansprüche geltend gemacht werden. Anspruch auf finanzielle Unterstützung haben Kinder und Jugendliche aus Familien, die ALG II, Sozialgeld, SGB-XII-Leistungen, Kinderzuschläge oder Wohngeld beziehen. Kinder und Jugendliche werden bis zum 25. Lebensjahr gefördert – einzige Ausnahme sind Leistungen für Kultur, Sport und Freizeit, da hier die Altersgrenze bei 18 Jahren liegt. Bezahlt werden beispielsweise Schulausflüge, Nachhilfeleistungen, Kosten für Beförderungsmittel, Mittagessen, aber auch Beiträge für Schwimmkurse oder Vereinssport.



© Vlad - Fotolia



©frankoppermann-Fotolia

Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Schon für Kinder im Grundschulalter gibt es eine enorme Auswahl an modischen Kleidungsstücken. Sie werden feststellen, dass Ihr Kind im Umgang mit Gleichaltrigen sehr schnell ein Modebewusstsein entwickelt und nicht mehr alles gern anzieht, was Sie als Eltern für richtig halten. Trotzdem sollten Sie unbedingt auf die Funktionalität der Kleidung achten.

Auch wenn Sie das Verhalten im Verkehr mit Ihrem Kind eingehend geübt haben, kann es dieses im Eifer des Spiels sehr schnell vergessen. Da ist es umso wichtiger, dass das Kind durch auffällige Klei-

dung von anderen Verkehrsteilnehmern deutlich wahrgenommen werden kann. Vermeiden Sie daher dunkle Kleidungsstücke und bestehen Sie auf reflektierende Streifen oder Aufnäher, die die Sicherheit enorm erhöhen. Natürlich sollte die Kleidung Ihres Kindes auch der Jahreszeit entsprechend ausgewählt werden. Im Winter und den Übergangszeiten empfiehlt es sich, das Kind nach dem „Zwiebelprinzip“ zu kleiden. Durch übereinandergeschichtete Lagen kann sich das Kind entscheiden, eine Jacke oder einen Pulli auszuziehen, wenn es ihm zu warm wird. Im besten Fall trägt das Kind beim Spielen im Freien wasserfeste Kleidung, falls es von ein paar Regentropfen überrascht wird.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Gerade der Schulsport ist für die Kleinen besonders wichtig: Hier können sie endlich herumtoben und springen, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen und sich einen Ausgleich zum Stillsitzen im Klassenzimmer verschaffen. Deshalb ist gerade hier auf qualitativ hochwertige und funktionelle Kleidung zu achten.

Die Kleidung sollte Ihrem Kind genügend Bewegungsfreiheit bieten, aber dennoch nicht zu weit sein, damit mögliche Unfälle verhindert werden können. Bevorzugen Sie atmungsaktive Materialien, die für Ihr Kind angenehm zu tragen sind und Nässe schnell abgeben. Sicher transportiert und aufbewahrt wird die Sportausrüstung in einem eigenen Turnbeutel.

Lassen Sie sich in einem Fachgeschäft über die richtigen Sportschuhe für Ihr Kind beraten und informieren Sie sich über die vielfältigen Funktionen und Vorteile. Bedenken Sie auch, dass in den meisten Schulen unterschiedliche Schuhe für Halle und Freisportanlage gefordert werden.

TIPP

*Wichtig ist auch, dass sich Ihr Kind ohne Probleme **selbstständig an- und ausziehen kann**. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu binden, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.*

Vorsicht:

Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich und sogar gefährlich! Am besten nehmen Sie Ihrem Kind am Tag des Sportunterrichts vorsorglich Ketten, Armbänder, Uhren und vor allem Ohringe schon zu Hause ab.



© Christian Schwier - Fotolia

Der richtige Schulranzen

Kommen wir nun zu dem Thema, das die Schulanfänger ganz besonders stark beschäftigt: dem Schulranzen. Bestimmt können Sie schon an keinem Fachgeschäft für Schulbedarf mehr vorbeigehen, ohne dass Ihr Kind Sie drängt, endlich seinen Schulranzen zu kaufen. Und mit Recht sollten Sie auf diesen großen Wert legen, denn schließlich wird er zum ständigen Begleiter Ihres Kindes.

Folgende Hinweise sollten Sie unbedingt beachten:

- Beziehen Sie Ihr Kind in den Kauf mit ein oder fragen Sie es nach seinen Vorlieben. Im besten Fall sollte das Kind den Schulranzen vorher ausprobieren.
- Nehmen Sie sich genügend Zeit beim Einkauf und vergleichen Sie in Ruhe Preis und Qualität. Der Schulranzen sollte in jedem Fall das TÜV-Siegel/den Normaufkleber tragen und der DIN-58124-Norm entsprechen.

- Auffällige Farben wie Gelb und Orange sowie reflektierende Leuchtstreifen sind besonders wichtig, weil sie bei Dunkelheit schützen.
- Wählen Sie ein Modell mit geringem Eigengewicht. Mit Inhalt sollte der Schulranzen nicht mehr als zehn Prozent des Körpergewichts Ihres Kindes betragen. Überprüfen Sie auch während der Schulzeit das Gewicht immer wieder und ent-rümpeln Sie unnötigen Ballast.

Weitere wertvolle Tipps finden Sie im Schulranzentest der Stiftung Warentest unter www.test.de.

Vorsicht:

Zu hohes Gewicht und falsche Tragegewohnheiten können auf Dauer schwere Schäden an der Wirbelsäule hervorrufen. Überprüfen Sie deshalb regelmäßig den Inhalt und die Einstellung der Tragegurte. Empfehlenswert sind die rückenfreundlichen, ergonomisch geformten Schulranzen, die sich optimal dem Körper des Kindes anpassen.



SO LEICHT IST NOCH KEINER IN DIE SCHULE GEKOMMEN!

Unsere
Leichtgewichte
wiegen alle nur
zwischen
800 und 900 g!



Alle DerDieDas Modelle zeichnen sich durch geringes Gewicht, ergonomisches Design und Top-Tragekomfort aus – und kommen komplett im Set mit Sporttasche, Schülernetui und weiteren nützlichen Accessoires. www.derdiedas.de



DERDIEDAS®

Wir machen Schule. Leichter.

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen bald die ersten Hausaufgaben. Auch wenn Ihr Kind anfangs seine Hausarbeiten lieber in der Nähe einer Bezugsperson, zum Beispiel am Küchentisch, erledigen will, sollten Sie ihm zu Hause eine Rückzugsmöglichkeit an einem ruhigen Ort bieten, wo es ungestört und konzentriert arbeiten kann.

Meist wird der Schreibtisch im Kinderzimmer aufgestellt, wobei darauf zu achten ist, dass Ihr Kind immer noch genügend Platz zum Spielen und Herumtollen hat. Denn das Spielen steht bei einem Erstklässler immer noch an erster Stelle und das wird sich auch nicht so schnell ändern. Wenn Sie einen Schreibtisch anschaffen, sollten dieser einige Kriterien unbedingt erfüllen. Der Tisch sollte in der Höhe verstellbar sein, damit er dem schnell wachsenden Kind gut angepasst werden kann. Wichtig ist auch, dass die Tischplatte neigbar ist, um Ihrem Kind das erste Lesen und Schreiben zu erleichtern und eine gebückte Sitzhaltung zu verhindern. Um dem Alltag Ihres Kindes standzuhalten, sollte der

Tisch auf jeden Fall praktisch und robust sein – so ist es nämlich auch kein Problem, wenn mal ein bisschen Farbe daneben geht. Bei der Wahl des richtigen Stuhls ist zu berücksichtigen, dass er ebenfalls höhenverstellbar und mit Rollen und einer federnden Rückenlehne ausgestattet ist.

Mit dem richtigen Schreibtisch ermöglichen Sie Ihrem Kind, konzentriert und entspannt – und dadurch auch mit mehr Spaß – seine Hausaufgaben zu erledigen. Und obendrein bewahren Sie es somit vor ernst zu nehmenden Haltungsschäden.

TIPP

So sitzt Ihr Kind richtig!

- Die Sitzfläche des Stuhles sollte auf Kniehöhe eingestellt werden, sodass die Beine Ihres Kindes im Sitzen einen Winkel von 90 Grad bilden.
- Die Höhe der Tischplatte ist richtig angepasst, wenn Ihr Kind seine Ellenbogen im Sitzen locker ablegen kann.
- Kontrollieren Sie die Einstellungen in regelmäßigen Abständen, ob sie noch der Größe Ihres Kindes entsprechen.

Jagsthausen – eine Perle der Region

Landschaft, Geschichte, Kultur sind wesentliche Schlagwörter unserer Gemeinde. Das herrliche Jagsttal, die Erinnerungen an die römische Besiedlung und vor allem die alljährlich stattfindenden Burgfestspiele in der Stammburg des Ritter Götz von Berlichingen sind die Attraktionen, denen Sie hier begegnen.

Jagsthausen ist aber nicht nur Vergangenheit – Jagsthausen ist Gegenwart und Zukunft für und mit unseren Familien. Unser Familienzentrum bietet derzeit Betreuung für 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in der Krippe, eine Regelgruppe im Kindergarten und eine altersgemischte Gruppe mit Ganztagsbetreuung für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren, Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule, Hausaufgabenbetreuung und Mittagstisch.

Gemeinde Jagsthausen, Hauptstraße 3, 74249 Jagsthausen, Tel. 07943/9101-0, www.jagsthausen.de



Stifte und Mäppchen

Hier sollten Sie nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser“ verfahren, sondern genau überlegen, was sinnvoll ist. Besser geeignet als Doppeldeckermäppchen sind einstöckige Mäppchen, da sie weniger Platz einnehmen. Sie reichen zudem völlig aus, um alle erforderlichen Utensilien unterzubringen.

Wie das Mäppchen ausgestattet sein muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von den Klassenlehrer(inne)n. Versuchen Sie dabei mehr Wert auf Qualität als auf Quantität zu legen. Bei Buntstiften empfiehlt sich beispielsweise die extra dicke Variante, weil sie für Kinder in der Handhabung einfacher sind und mehr Freude beim Malen bereiten. Zusätzlich ist ein sogenanntes Schlampermäppchen nützlich, um weitere Hilfsmittel wie Schere, Kleber und Spitzer unterzubringen. Überlegen Sie auch später beim Kauf von Schreibwaren, ob sie in einer umweltfreundlichen Variante erhältlich sind. So schulen Sie Ihr Kind im Umweltschutz und geben ihm das Gefühl, selbst einen Beitrag geleistet zu haben.

Linkshänder? So geht's leichter!

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeingut. Allerdings haben es Linkshänder nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer. Linkshändigkeit bedeutet für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müs-

sen. Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel **spezielle Linkshänder-Schulartikel** an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder. So haben z. B. Collegeblöcke mit Kopfschraube den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Schraube beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau andersherum angebracht.

Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt es sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Die Computermaus (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.





Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindertag – ein **außergewöhnlich spannender Tag**. Alle Beteiligten sind sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie sie diesen Tag gebührend feiern könnten. Die ganze Familie – oft auch Großeltern oder Paten – nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Die Einschulungsfeier gestaltet jede Grundschule individuell. Meist versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Willkommensprogramm vorbereitet. Nach dieser kleinen Feier erfahren die Kinder, in welche Klasse sie von nun an gehen werden. Dann sehen Kinder

und Eltern zum ersten Mal das Klassenzimmer. Bereits nach einer Stunde – in der die Kinder oft eine kleine Malaufgabe lösen dürfen – können die Eltern ihre Sprösslinge wieder von der Schule abholen. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruh-samen, einen ereignisreichen oder einen feierlichen Tag für die Schulanfängerin/den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Was dabei sicher nicht fehlen darf, sind Erinnerungsfotos dieses besonderen Tages.

Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit

Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben.

Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine **Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag** sein. Schultüten gibt es in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotzdem ein anderer Trend: Oft stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein **individuell gestaltetes Unikat**, das noch lange nach dem ersten Schultag einen Ehrenplatz behält.

Nun wäre da noch die Frage nach dem **Inhalt der Schultüte**. Immer mehr Eltern verzichten auf Schultüten, die vor lauter Süßigkeiten aus allen Nähten quillen. Der Inhalt besteht nun häufiger aus einer Mischung von (gesunden) Süßigkeiten oder Obst, kleinen Schulutensilien oder Spielsachen. Wichtig: Nach dem Motto „Weniger ist oft mehr“ soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden.

Beliebt und geeignet sind: Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, ein Mal- oder Bilderbuch, ein T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Playmobilpäckchen, ein bis zwei Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkassetten, eine hübsche

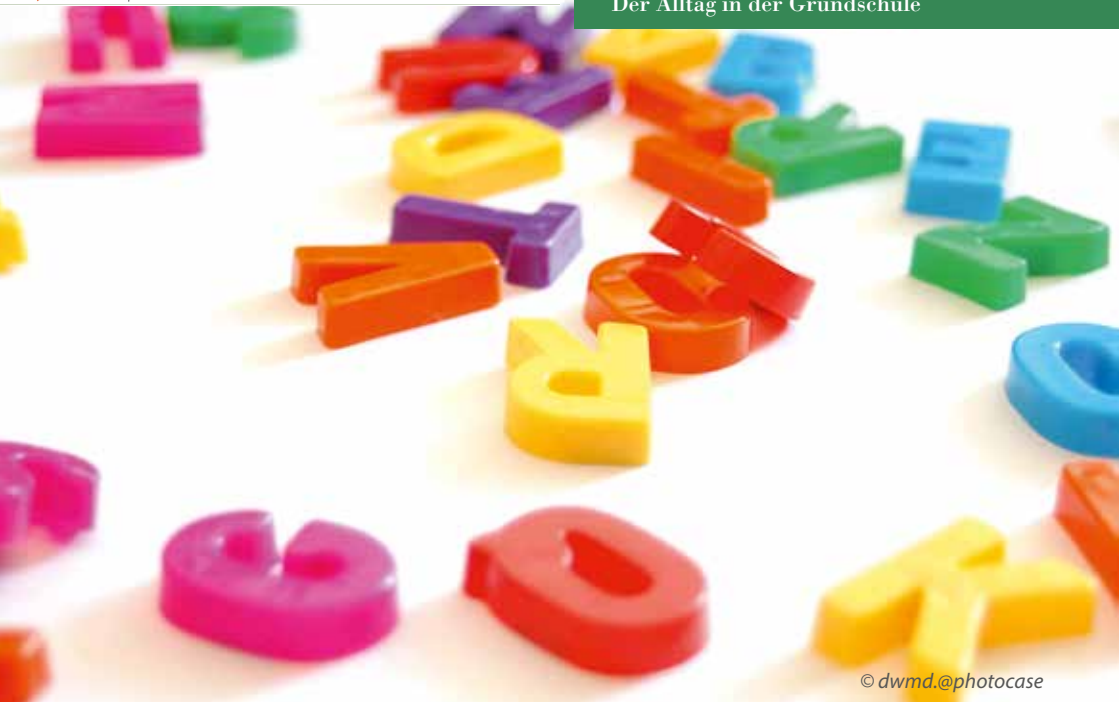
Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblingssüßigkeit Ihres Kindes, ein Gutschein für einen Ausflug (zum Beispiel in den Zoo). Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

TIPP

Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine Schultüte. Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an.



„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“



© dwmd.@photocase

Der Alltag in der Grundschule

Was erwartet mein Kind in der Grundschule?

Zunächst einmal lernt ein Kind in der Grundschule, was auch Sie als Eltern dort schon lernten: die Grundlagen des Rechnens, Schreibens, Lesens. Aber auch emotionale wie soziale Kompetenzen, das Leben in der Gemeinschaft also, sollen in der Grundschule vermittelt werden – auch wenn dies nicht explizit im Stundenplan als Fach auftaucht. Ebenso soll der Unterricht ästhetische, kulturelle und religiöse Aspekte umfassen. Gemeint sind damit erste Erfahrungen auf kreativem oder künstlerischem Gebiet, etwa beim Malen oder Zeichnen, aber auch Religionsunterricht und Begegnungen mit fremden Kulturen.

Wann lernt es welche Fremdsprache?

Seit einigen Jahren werden auch in der Grundschule bereits Fremdsprachen unterrichtet. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Kinder künftig in eine mehrsprachige Welt hineinwachsen: Das Zusammenleben mit Zuwanderern, aber auch die zunehmende Mobilität innerhalb der Europäischen Union sowie die wachsenden internationalen Kontakte und Kooperationen, die Arbeitgeber pflegen, machen es notwendig, neben der Muttersprache noch weitere Sprachen fließend zu beherrschen. Nach Ansicht der Kultusministerien soll schon in der Grundschule damit begonnen werden, diese zu erlernen. In der Regel wird mit Englisch begonnen.

TIPP**Baden-Württemberg**

*Beginn des Fremdsprachenunterrichts
In Baden-Württemberg wird bereits in der
1. Klasse mit dem Fremdsprachenunterricht
begonnen.*

Ab wann erhält mein Kind Schulnoten?

Über die Notwendigkeit klassischer Ziffernnoten von eins bis sechs in der Grundschule diskutieren Eltern, Lehrer und Kultusministerien seit Jahren.

Üblich ist nach wie vor, im ersten Grundschuljahr noch keine Noten zu vergeben, bisweilen wird dies auch in der zweiten Klasse noch so praktiziert. Stattdessen erhalten die Kinder so genannte „Berichtszeugnisse“, die den Leistungsstand, den Lernfortschritt und den Förderbedarf des Kindes beurteilen. Da deren Form frei ist, können diese in Stil und Umfang von Schule zu Schule, sogar von Lehrkraft zu Lehrkraft stark variieren. Ab der 3. Klasse

wird dann „klassisch“ benotet, die Schüler erhalten Halbjahres- und Jahreszeugnisse, die auch über die Versetzung entscheiden. In Montessorischulen gibt es bis zur 8. Klasse keine Noten, in Waldorfschulen sogar bis zur Jahrgangsstufe 10.

**TIPP****Baden-Württemberg**

Modellversuch: Keine Ziffernnoten bis zur 4. Klasse

In Baden-Württemberg ist 2013 an zehn Grundschulen ein vierjähriger Modellversuch gestartet worden, bei dem bis zum Abschluss der 4. Klasse keine Noten vergeben werden.

**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Heilbronn e.V.
Wilhelmstr. 27
74072 Heilbronn**

Tel: 07131-89930-00
Fax: 07131-89930-01
info@awo-heilbronn.org

www.awo-heilbronn.org

Soziale Dienste:

- Heilpädagogische Hilfen
- Kindergarten- und Schulbegleitung
- Familienpflege

Übrigens:

Wir haben noch freie Plätze für FSJ und BFD (Bundesfreiwilligendienst)





© Anyka - Fotolia

Wie lange darf mein Kind für Hausaufgaben brauchen?

In der 1. Klasse der Grundschule sollten sich Hausaufgaben nach Ansicht erfahrener Schulpsychologen in 30 Minuten erledigen lassen. Ab der 2. Klasse können diese auch mal 45 Minuten in Anspruch nehmen – vorausgesetzt, dass das Kind einigermaßen konzentriert bei der Sache ist und nicht trödel.

Sind die Hausaufgaben nicht annähernd in der vorgesehenen Zeit zu schaffen, sollten Sie den Kontakt zur Schule suchen, um die Gründe zu klären. Problematisch ist das Bemessen der Hausaufgaben bei Kindern, die Ganztagschulen besuchen.

An den meisten Schulen ist es üblich, keine Hausaufgaben zu erteilen, wenn Schüler auch nachmittags unterrichtet werden. Geschieht dies dennoch, sollten Sie auch hier das Gespräch mit den Lehrern suchen.

... attraktiv im Neckartal

Gemeinde Offenau



Hineingekuschelt in eine Schleife des Neckars liegt die Gemeinde Offenau. Die idyllische Lage verpflichtet. Zum Wohlfühlklima gehören:

- die gute Infrastruktur mit Ärzten, Bankfilialen, Bäckereien und einem Lebensmitteldiscounter
- eine ab dem Schuljahr 2015/16 geplante offene Ganztagsgrundschule mit musikalischem Profil, Schulsozialarbeit und abwechslungsreichen außerschulischen Angeboten
- zwei Kindergärten mit Krippen und Ganztagsbetreuung
- das aktive Vereinsleben
- viel Platz in den beiden neuen Baugebieten Gelbenstein II und Offenau Süd-Erweiterung
- die Stadtbahn Nord

Gemeinde Offenau · Jagstfelder Straße 1 · 74254 Offenau
07136 / 9 54 00 · post@offenau.de · www.offenau.de





GRUNDSCHULE UNTEREISESHEIM

Untereisesheim ist eine junge Wohngemeinde mit eigenem Charakter sowie Charme und einem vielfältigen Vereinsangebot. In der Grundschule werden ca. 146 Schüler zweizügig unterrichtet. Neben dem abwechslungsreichen Mensaangebot verfügt die Grundschule über eine flexible Schulkindbetreuung von 7.00 bis 17.00 Uhr (außerhalb der Unterrichtszeiten) einschließlich eines breit gefächerten AG-Angebots wie z.B. Rugby, Basteln, Chor.

Informationen zur Schule erhalten Sie bei der Schulleiterin Frau Uta Peters.

Fon 0 71 32/4 43 80, E-Mail: info@gs-untereisesheim.de sowie im Internet unter www.gs-untereisesheim.de
Wissenswertes zur Gemeinde Untereisesheim erhalten Sie unter **www.untereisesheim.de**

Betreuungsmöglichkeiten

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher bei einer Tagesmutter, Bekannten oder in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich rechtzeitig Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen.

Für die Morgenbetreuung vor der regulären Schulzeit stehen bei Bedarf ab 07.30 Uhr Lehrkräfte zur Verfügung. Diese Aufsicht wird von der Schule organisiert und kostet Sie kein Geld.

TIPP

Die Aufsichtspflicht der Lehrkräfte umfasst den Zeitraum 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn und während der Pausen. Sie endet dann, wenn Ihr Kind das Schulgelände verlässt.

Die meisten Schulen bieten die sogenannte Mittagsbetreuung bis etwa 14.30 Uhr an. Über die jeweiligen Kosten und Leistungen werden Sie bei der Schuleinschreibung genauer informiert.



© Christian Schwier - Fotolia

Für **eventuell auftretende Lücken in der Betreuung** sollten Sie unbedingt vorsorgen.

Wenn Sie ganztags berufstätig sind, sollten Sie sich schon ein halbes Jahr vor Beendigung der Kindergartenzeit nach einem geeigneten Betreuungsplatz für Ihr Kind umschauen. In Mittagsbetreuungseinrichtungen und offenen Ganztagschulen wird Ihr Kind außerhalb der Schulstunden betreut, es kann darüber hinaus an der **Hausaufgabenbetreuung**, am Mittagessen und an Freizeitaktivitäten mit gleichaltrigen Kindern teilnehmen. Vor

allem die Ferienzeit ist in den meisten Einrichtungen bis auf drei Wochen im Sommer vollständig abgedeckt. In den Ferienzeiten werden in vielen Einrichtungen besondere Projekte oder Ausflüge angeboten. Die Gebühren richten sich in der Regel nach dem Betreuungsumfang.

Es gibt auch noch andere Betreuungsmöglichkeiten: zum Beispiel durch eine Tagesmutter oder indem sich zwei oder mehr Elternteile die Betreuung gemeinsam teilen. Diese Form wird meistens von Eltern gewählt, die nur wenige Stunden in der Woche arbeiten.



© Thinkstock - Comstock

Stadt Widdern

Wir bieten Ihnen zwei Kindergärten, für die Betreuung ab Vollendung des 1. Lebensjahres bis zum Schulantritt, mit verschiedenen Öffnungszeiten. In unserer Grundschule können Sie Ihre Kinder außerhalb des Unterrichts im Rahmen der Hort- und Ganztagsbetreuung und verlässlichen Grundschule anmelden.

Außerdem bieten wir Bauplätze in verschiedenen Baugebieten zu günstigen Konditionen an.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich:

Stadt Widdern

Rathausplatz 7 · 74259 Widdern
Tel.: 06298/ 92 47 0 · www.widdern.de



Schulberatung

Für jede Schule stehen unterschiedliche Beratungsdienste zur Verfügung, die in Absprache mit den Klassenleitern und den Schulleitungen genutzt werden sollten. Gut ausgebildete Beratungslehrer(innen) stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Sprechstunden erfragen Sie am besten im Sekretariat oder bei der Klassenleiterin/ beim Klassenleiter. Beratungslehrer(innen) sind zuständig bei Lernschwierigkeiten und Mobbing, Verhaltensauffälligkeiten, frühzeitiger Schulaufnahme, Zurückstellung, Tests usw.

In jedem Schulamtsbereich gibt es einen Schulpsychologen, der sich um psychische und psychosomatische Auffälligkeiten wie zum Beispiel Versagensängste, Verhaltensabweichungen und Legasthenie kümmert.



© Gennadiy Poznyakov - Fotolia



© Kzenon - Fotolia

Die Gesundheit Ihres Kindes

Die richtige Ernährung

Ihr Kind befindet sich gerade mitten im Wachstum und soll jeden Tag Großes leisten, da ist eine gesunde Ernährung Voraussetzung. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost, zusammengesetzt aus den wichtigsten Nährstoffen wie Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Vitaminen, Mineralien und Wasser, hält Ihr Kind fit und aktiv.

An erster Stelle steht am Morgen das Frühstück – die wichtigste Mahlzeit des Tages. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die

morgens nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren können als andere, die etwas gegessen haben. Gehen Sie dabei als gutes Vorbild voran – Ihr Kind orientiert sich an Ihrem

Info

Wussten Sie, wie viel Kalzium Ihr Kind täglich braucht? Vier- bis Sechsjährige sollten 700 Milligramm, Sieben- bis Neunjährige rund 900 Milligramm und Zehn- bis 12-Jährige 1100 Milligramm am Tag zu sich nehmen. Kalziumreiche Ernährung sowie körperliche Bewegung stärken die Knochen Ihres Kindes. Kalziumhaltige Lebensmittel sind Milch, Käse und Joghurt.

TIPP

Fast alle Schulranzen haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.

Verhalten. Ein Frühstück mit Milch oder Kakao, einem Käsebrot oder Müsli gibt genügend Energie für die ersten Schulstunden.

Auch in der Pause sollte es einen schmackhaften, aber gesunden Snack geben. Bedenken Sie, dass das Auge mitisst: Je bunter und attraktiver die Speise erscheint, desto lieber essen es die Kleinen. Geben Sie Ihrem Kind das Gemüse und Obst als „Fingerfood“ mit oder bereiten Sie ihm leckere kleine Vollkornhäppchen zu, dann werden auch die gesunden Mahlzeiten

gern gegessen. Eine Portion Milch am Tag sollte nicht fehlen. Denn es gilt: Milch drin, gut drauf! Sie ist ein wichtiger Lieferant von Vitaminen, Mineralstoffen und vor allem Kalzium. Damit erhält Ihr Kind einen großen Teil seines Tagesbedarfs an Nährstoffen. Auch sollten Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind immer ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt. Das steigert Leistungsfähigkeit und Konzentration. Jedoch sollten es auch die richtigen Getränke sein, denn süßer Sprudel und andere Mixgetränke sind hier nicht gemeint. Im besten Fall geben Sie Ihrem Kind Wasser zu trinken, aber auch Fruchtsaftschorlen oder Teegetränke sind gute Durstlöcher und bei Kindern gern gesehen.

Zu empfehlen ist, sich eine Trinkflasche und eine große, gut verschließbare Brotzeitdose anzuschaffen. So kann das Essen sicher transportiert und im Schulranzen aufbewahrt werden. Außerdem tragen Sie mit dieser Art der Verpackung zum Umweltschutz bei und können eine Menge Müll vermeiden.

„Die Stadt Schwaigern verfügt in der Kernstadt und in den Stadtteilen Massenbach und Stetten über gut aufgestellte, moderne Grundschulen.

Für die Sonnenberg-Grundschule wird ab dem Schuljahr 2017/18 der Ganztageschulbetrieb angestrebt.

Darüber hinaus ist Schwaigern Schulstandort einer Förderschule.

Als weiterführende Schule startete im Schuljahr 2014/15 die Leintalschule als Gemeinschaftsschule mit der seitherigen Realschule als Verbundschule.

Die Gemeinschaftsschule ist eine Ganztageschule. Weitere Angebote im Bereich der Ganztages- und Kernzeitenbetreuung sind vorhanden.“



Stadt Schwaigern

Weitere Informationen erteilt gerne:

Stadtverwaltung

Marktstraße 2, 74193 Schwaigern
Tel.: 07138/21-0, Fax: 07138/21-13

E-Mail: a.kohl@schwaigern.de
Internet: www.schwaigern.de

Sieht mein Kind wirklich gut?

Die Schule hat gerade begonnen und Sie stellen fest, dass Ihr Kind schon jetzt Probleme hat, den Stoff aufzunehmen und seine Aufgaben zu erledigen. Keine Panik – sehr wahrscheinlich liegt das nicht an den Fähigkeiten Ihres Kindes. Lernschwächen können oftmals mit einem eingeschränkten Sehvermögen zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt.

Schlechte Noten von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Die Fünfen auf dem Zeugnis entstehen möglicherweise auch dadurch, dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln. Folglich haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage, die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn –

Info

Beinahe 90 Prozent aller Sinneseindrücke erleben wir durch das Sehen. Kinder merken sich das meiste beim Lesen. Das Lesenlernen beginnt allerdings in der Regel zu einem Zeitpunkt, bei dem der Sehapparat des Kindes noch nicht voll ausgebildet ist. Defizite in der Sehentwicklung können deshalb zu massiven Lese-Lern-Problemen führen. Allerdings lassen sich diese Fehlentwicklungen durch gezieltes Training beeinflussen oder sogar beheben. Zur Behandlung dieser Störung wurde eine neue Therapie, die Funktionaloptometrie, entwickelt. Informieren Sie sich einfach bei Ihrem Optiker.

wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen.

Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Einschränkung des Sehvermögens bleibt.



Unsere Kindertageseinrichtungen, Grundschule, Hauptschule mit Werkrealschule sowie Realschule sind längst Bildungshäuser, die eine verlässliche Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und deren beruflicher Bindung zulassen.

Zukunft bauen für Kinder

Gundelsheim
Deutschordeinstadt am Neckar

Stadt Gundelsheim
Tiefenbacher Str. 16 / D-74831 Gundelsheim
www.gundelsheim.de

otto-at-home.de

Außerdem wird dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen. Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehsinns. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrunzeln
- schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben, Lesen oder bei Feinarbeiten
- unsichere Feinmotorik (Tollpatschigkeit)
- langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- häufiges Verrutschen in der Zeile
- geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- häufiges Stolpern oder Balancestörungen
- unsauberes Schriftbild (Wortabstände, Linienführung)
- ungeschicktes Verhalten beim Ballspielen

Hörprobleme bei Schulkindern

Auch Hörprobleme bei Schüler(inne)n sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird, und können nicht entsprechend reagieren. „In diesen Fällen wird für Lehrer(in) und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im

Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen oder im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.

Bei den meisten Kindern mit einer Hörminderung ist die Anpassung eines Hörsystems die beste Lösung. Wichtig ist es, dass Sie frühzeitig reagieren und die Hilfe von Spezialisten suchen – denn je früher Hörprobleme erkannt werden, umso größer ist die Chance, dass sie behoben werden können.

Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräteakustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

Tipps und weiterführende Informationen zum Thema finden Sie zum Beispiel auf der Internetseite der Fördergemeinschaft Gutes Hören (www.fgh-info.de), in der sich Hörgeräteakustiker aus ganz Deutschland engagieren.

Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden.

Wenn Sie die folgenden **Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs** beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen

für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die Behandler(innen) verteilen dürfen.

- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von vergangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafteste Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.
- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unterbewusstsein durch Wiederholungen weiter verankert.



kielhorn und kielhorn



kindheitstraum(a)

Erinnern Sie sich gerne an Ereignisse in Ihrer Kindheit? An die Besuche beim Zahnarzt ... ?

Heute ist alles anders. Zumindest bei uns: Statt Wartezimmer gibt's einen coolen Erlebnis- und Spielraum, die schonenden Behandlungsmethoden „kennen keinen Schmerz“ und unser junges Team weckt die Lust auf schöne, gesunde Zähne – von Anfang an!

Kommen Sie vorbei – und erleben Sie Zahngesundheit in ihrer schönsten Form ...

Kinderhypnose, Milchzahnkronen, Narkose, Kindersprechstunde, Kinderprophylaxe

Praxisklinik Kielhorn und Kielhorn · Verrenberger Weg 15 · 74613 Öhringen
 Fon: 07941 605620 · Fax: 07941 605227 · info@praxisklinik-kielhorn.de · www.praxisklinik-kielhorn.de



**Schönheit und
Gesundheit-
ein Leben lang**

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE
DAGMAR GÖRTLER

Seit 2005 zertifiziert nach ISO 9001-2000

ästhetische Zahnheilkunde • Laserbehandlungen • Therapie von Zahnbehandlungsangst

Paul-Gerhardt-Straße 51
74193 Schwaigern

Telefon 071 38-76 70
Telefax 071 38-94 56 66

info@dagmar-goertler.de
www.dagmar-goertler.de

- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel, Handschuhe) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel mit motivierenden Gesprächen wie „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“.
- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer/Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (allein machen), das hier genutzt werden kann.

Was macht ein Kieferorthopäde?

Schiefe Zähne und ein falscher Biss beeinflussen langfristig die Gesundheit Ihres Kindes. Oft resultieren daraus Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-Darm-Erkrankungen und vieles mehr. Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen und kann zum Beispiel mit dem Einsatz einer Zahnsperre die Stellung von Kiefer und Zähnen korri-

gieren. Vorab ist Ihre Beobachtungsgabe gefragt. Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen und Zähnepressen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit“; dies bemerken Sie, wenn Ihr Kind harte Nahrung verweigert
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch Trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende

Zähne kann so nachentwickelt werden und eine Zahnentfernung ist meist nicht notwendig. Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu einer guten Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt. Was muss er zur Zahnpflege verwenden? Streiche die falschen Dinge aus!“



Kinderfüße in Schuhen

„Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh“ lautet ein bekanntes Kinderlied. Nach diesem Motto haben Wissenschaftler Kinderfüße einmal genauer unter die Lupe genommen und dabei erschreckende Feststellungen gemacht:

- Viele Kinder tragen Schuhe, die ihnen um 10 Millimeter zu klein sind.
- 85 Prozent der Eltern schätzen die Schuhgröße falsch ein und auch die Methoden, um die Passform zu testen, sind nicht praktikabel.
- Viele Kinderschuhe sind Mogelpackungen, denn rund 97 Prozent der Schuhe haben eine geringere Innenlänge, als die ausgewiesene Schuhgröße verrät. Abweichungen bis zu 12 Millimeter waren üblich.
- Die Folge der zu kleinen Schuhe sind gesundheitliche Schäden. Die Forscher fanden heraus: Je kürzer die Schuhe sind, desto schiefer sind auch die Großzehen. Rechtzeitig erkannt, kann sich die Schrägstellung mit dem Tragen passender Schuhe jedoch wieder zurückbilden.

Info

Passendes Schuhwerk sollte mindestens 10 Millimeter, besser noch 12 bis 17 Millimeter länger sein als die Füße Ihres Kindes. Ausnahmsweise dürfen sie dabei die Meinung Ihres Kindes nicht zu hoch einschätzen, denn die Studie hat ebenfalls nachgewiesen, dass 60 Prozent der Kinder Schuhe, die knapp passten oder ganz zu klein waren, als „passend“ empfunden haben.

- Auch wenn gleich nach der erkannten Fehlstellung reagiert wird, sind Folgeschäden nicht abschätzbar. Weitere Untersuchungen müssen nun klären, ob und inwiefern sich zu kleine Schuhe auf die Motorik, Knie- und Hüftgelenke sowie auf die Wirbelsäule ausgewirkt haben. Deshalb sollten Sie beim nächsten Schuhkauf besonders gut aufpassen. Es ist empfehlenswert, sich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen. Dort kann Ihr Kind den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt. Kaufen Sie Schuhe besser am Nachmittag, weil die Füße Ihres Kindes im Tagesverlauf größer werden. Das Material des Schuhs sollte weich, beweglich und atmungsaktiv sein. Die regelmäßige Kontrolle der richtigen Größe ist ein Muss, vor allem bei Schuhen, die Ihr Kind in der Schule trägt und die Sie nicht täglich zu Gesicht bekommen.

Nehmen Sie auch die Füße Ihres Kindes genau unter die Lupe. Viele Kleinkinder haben Knick-Senk-Füße, was allein noch kein Problem darstellt. Das lässt sich meist einfach beheben, indem Sie Ihr Kind oft barfuß laufen lassen und für viel Bewegung

sorgen. Doch wenn man nicht aufpasst, können daraus schnell Plattfüße werden, die sich leider nicht von allein auswachsen. In diesem Fall wird Ihr Kind öfter über Fußschmerzen klagen und die Sohlen am Innenrand seiner Schuhe sind schnell deutlich abgelaufen. Jetzt sollten Sie einen Kinderorthopäden aufsuchen, der mit Einlagen oder anderen Behandlungsmethoden helfen kann.

Hausarzt oder Kinderarzt?

Ihr Kind ist krank und Sie wissen nicht, zu welchem Mediziner Sie gehen sollen? Vielleicht helfen Ihnen ein paar grundlegende Kenntnisse weiter. Grundsätzlich ist festgelegt, dass Hausärzte sowohl Kinder als auch Erwachsene behandeln dürfen. Kinderärzte hingegen behandeln in der Regel nur bis zum 18. Lebensjahr – außer es stehen keine Versorgungsangebote anderer Ärzte zur Verfügung. Allerdings ist grundsätzlich davon auszugehen, dass eine spezielle Weiterbildung der Kinderärzte diese auf den Umgang mit Kindern spezialisiert. Demnach erklären Kinderärzte altersgerecht, nehmen sich Zeit, behalten die Nerven, beweisen



Löwenstein – Die Stadt mit Aussicht

bietet Bauplätze für junge Familien in zentraler Lage



Infos unter: 0 71 30/22-0 · info@stadt-loewenstein.de · www.stadt-loewenstein.de

Humor und machen gegebenenfalls Hausbesuche. Es empfiehlt sich deshalb bei einem erkrankten Kleinkind einen Kinderarzt einem Hausarzt vorzuziehen.

Was tun bei Krankheit oder Unfall?

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein Anruf im Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen. Sollte Ihr Kind länger als drei Tage zu Hause bleiben müssen, braucht die Schule schon bald eine schriftliche Entschuldigung. Ein ärztliches Attest ist nur bei sehr langen Krankheiten nötig oder wenn das Kind Leistungsproben nicht mitschreiben konnte.



© Gina Sanders - Fotolia

Physiotherapie

Der Begriff Physiotherapie kommt ursprünglich aus dem Griechischen, wobei physis „Natur“ und therapeia „die Pflege der Kranken“ bedeutet. Physiotherapie bezeichnet eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln, wodurch die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers verbessert, geheilt oder erhalten werden kann. Speziell bei der Arbeit mit Kindern werden an die Physiotherapeuten besondere Anforderungen gestellt. Kindertherapeuten nehmen die „kleinen Menschen“ an die Hand und fördern sie in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung. Ob es sich nun um ein gebrochenes Bein handelt oder eine längerfristige Therapie beispielsweise bei Überaktivität notwendig ist, Kindertherapeuten gehen speziell auf die Ansprüche und Wünsche der kleinen Patienten ein.

Info

Kindersportmedizin steht auch heute noch sehr in der gesellschaftlichen Kritik. Viele Eltern verstehen unter Sportmedizin nur Methoden zur Leistungssteigerung bis hin zu unerlaubten Mitteln wie Doping. Dabei könnten Kontrolluntersuchungen bei Kindern Probleme frühzeitig aufdecken und somit den Kindern einen gesunden Sport ermöglichen. Besonders eine Leistungsdiagnose kann als Basis für ein adäquates Training fungieren und Überlastungsschäden vorbeugen. Ein besonderes Anliegen der Sportmediziner ist es allerdings, Kinder zu mehr Bewegung zu motivieren und von klein auf ihre Bewegungsfreude zu unterstützen.



© Fotokaz - Fotolia

Ein Blick ins Innenleben

Anlaufschwierigkeiten?

Viele Kinder haben zu Beginn ihrer Schulbahn Schwierigkeiten, sich in der neuen Situation zurechtzufinden, sich der Umgebung anzupassen und das Lernpensum zu bewältigen. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein. Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags seinen eigenen Rhythmus. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, wenn jedoch die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden ist, dann wird sich Ihr Kind langsam, aber sicher in seinen Problemereichen verbessern. Wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind trotz längerer Anstrengung und Bemühung nicht mehr aus seinen Problemen herausfindet oder gar Schulängste entwickelt,

sollten Sie Hilfe suchen. Es gibt ein vielfältiges Angebot an ärztlicher, therapeutischer und psychologischer Unterstützung, das Sie in solchen Situationen in Anspruch nehmen können. Scheuen Sie sich nicht davor – weit mehr Kinder, als Sie denken, sind betroffen.

Lernprobleme – kein Grund zur Panik

Ganz natürlich haben die meisten Kinder – bezogen auf die Unterrichtsfächer – bestimmte Vorlieben und Abneigungen: Das eine Kind löst in Kürze die kniffligsten Rechenaufgaben, tut sich aber beim Lesen sehr schwer. Ein anderes ist sehr musikalisch, hat aber Angst vor Diktaten. Wieder ein anderes Kind schreibt mit Freude lange Aufsätze, verzweifelt aber bei Geometrieaufgaben. Jedes Kind hat seine Schwächen und Stärken, dessen muss man sich bewusst sein. Aber bevor die Schwierigkeiten zu groß

werden und die Lücken im Wissen nicht mehr zu schließen sind, sollten Sie eingreifen. Gezieltes Üben und individuelle Förderung können dabei schnell eine Wirkung zeigen. Achten Sie auch auf Angebote verschiedener Nachhilfestudios und Lerninstitute, die Sie sicher in Ihrer Umgebung finden. Handeln Sie jedoch nicht zu vorschnell, sondern versuchen Sie den Problemen zunächst einmal auf den Grund zu gehen. Woher stammen die Schwierigkeiten beim Kind? Gespräche mit dem Kind und der Lehrerin/dem Lehrer können sehr hilfreich sein. Vermuten Sie bei Ihrem Kind eine Lernschwäche wie zum Beispiel die LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche), sollten Sie das Gespräch mit der Schulpsychologin/dem Schulpsychologen suchen. Er kann die Situation beurteilen und gegebenenfalls Therapiemaßnahmen vorschlagen. Aber auch mit einer Lernschwäche kann Ihr Kind das Schulleben gut meistern, denn die Kinder verfügen über die gleiche Intelligenz wie Gleichaltrige und haben nur eine andere Art zu lernen.

Nachhilfestudios

Jedes Kind hat seine Begabungen auf unterschiedlichen Gebieten. Wenn es allerdings langfristig Probleme in einem oder mehreren Fächern gibt, lohnt es sich oft, ein Nachhilfestudio zu besuchen. Hier lernen die Schüler in Kleingruppen mit bis zu fünf anderen Kindern. Dieses Konzept hat sich als besonders wirkungsvoll erwiesen und ist nicht mit dem schulischen Frontalunterricht zu vergleichen. Die Kinder motivieren sich gegenseitig und fühlen, dass sie mit ihren Schulproblemen nicht alleine sind. Die Lehrkräfte der Lernstudios sind fachlich sehr qualifiziert und

können auf jeden Schüler einzeln eingehen. Denn jedes Kind ist anders, daher haben schlechte Noten auch ganz unterschiedliche Ursachen. Die Nachhilfelehrer arbeiten zusammen mit Ihrem Kind ganz gezielt gegen das jeweilige Problem an. Die Erfolgsquote dieser Lernstudios ist sehr hoch und zeigt, dass dieses Konzept funktioniert. Mehrere Studien haben nachgewiesen, dass sich durch die individuelle Förderung nicht nur die Noten verbessern, sondern auch das Selbstbewusstsein der Kinder wieder steigt und sie mehr Spaß am Lernen entwickeln. So ebnet die Arbeit in den Lernstudios auch längerfristig den Weg zum Schulerfolg.

Hochbegabung

Man spricht von Hochbegabung, wenn Kinder einen Intelligenzquotienten von über 130 haben. 100 ist der statistische Durchschnitt. Eltern merken meist schon in den ersten drei, vier Jahren, dass ihr Kind in seiner Entwicklung deutlich weiter ist als die Gleichaltrigen. Aber nicht immer wird Hochbegabung früh erkannt. Dann kann die zwangsläufige Unterforderung in der Schule zu Langeweile, Unaufmerksamkeit und mittelmäßigen bis schlechten Noten führen. Wichtig ist, den adäquaten Förderweg für jede einzelne Begabung zu finden. Erste Anlaufstellen für Eltern sind in diesem Zusammenhang die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer und die Schulpsychologin/der Schulpsychologe oder einer der bundesweit agierenden Interessenverbände.

Was ist ein Logopäde?

Logopädie ist ein Therapiebereich, der sich mit Beeinträchtigungen in der Kommuni-

kationsfähigkeit beschäftigt. Gerade bei der Sprachentwicklung können Probleme auftreten. In diesen Fällen ist ein Logopäde der richtige Ansprechpartner. Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind undeutlich, wenig und ungern spricht oder bestimmte Laute nicht bilden kann. Je früher man Sprachstörungen diagnostiziert, umso besser sind die Heilungschancen. Mit der richtigen Förderung und Behandlung einer Sprachstörung erleichtern Sie Ihrem Kind den Schulalltag ungemein und schaffen die Grundlage dafür, dass es später eine ganz normale Schullaufbahn durchlaufen kann.

Ergotherapie

Für Kinder mit erheblichen Entwicklungsstörungen empfiehlt sich der Besuch bei einem Ergotherapeuten. Dort bekommen auch Kinder mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder ADS Unterstützung. Die Ergotherapie versucht die Krankheitsbilder mittels Beschäftigungsmaßnahmen zu heilen. In Einzel- oder Gruppensitzungen setzt sich das Kind mit verschiedenen Techniken, Materialien oder Geräten auseinander und verbessert so die geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Im

Laufe der Therapie sollen Selbstbewusstsein und Körpergefühl gefördert werden, um zur selbstständigen Handlungsweise zu führen. Buchtipp: „Nick und die Ergotherapie“

Die Geschichte von Nick erzählt von seinem ersten Besuch beim Ergotherapeuten und nimmt damit den kleinen Patienten die Angst.

Pädiatrie

Die Pädiatrie beschäftigt sich vorwiegend mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren alterstypischen Erkrankungen. Hierbei ist der besondere Anspruch an die Therapeuten, die Therapiemaßnahmen möglichst kindgerecht und abwechslungsreich zu gestalten, damit die Motivation der Kinder gefördert wird. Der Therapieerfolg und vor allem die Schnelligkeit in Bezug auf die Erreichung der Therapieziele hängt maßgeblich vom Spaßfaktor der Maßnahmen ab. Deshalb werden oft Bewegungs-, Lehr- und Rollenspiele angeboten. Auch Bastelarbeiten wie Töpfern oder das Arbeiten mit Holz fördern die Beweglich- und Geschicklichkeit der kleinen Patienten. Da diese meist noch sehr klein sind, wird während der Therapie viel Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.



Kinderkurse für SCHULE und FREIZEIT

Elternbildung
Erziehungs- und Entwicklungsfragen




VHS Unterland
im Landkreis Heilbronn
Allee 40, 74072 Heilbronn
Telefon 07131/5940-0
E-Mail: info@vhs-unterland.de
www.vhs-unterland.de

**Freie
Waldorfschule
Heilbronn**

MAX-VON-LAUE-STRASSE 4, 74081 HEILBRONN
TEL: 07131/589510
E-MAIL: post@waldorfschule-hn.de
www.waldorfschule-hn.de



JEDES KIND IST EINZIGARTIG – WIR SORGEN DAFÜR, DASS ES SO BLEIBT.



Was neben der Schule wichtig ist

Der freie Nachmittag

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen **Neigungen nachgehen** zu können.

Deshalb sollten Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Grundschüler(innen) **am Nachmittag nicht zu viel zumuten**. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarkindern vor dem Haus verdient?

Jetzt kann es sorglos spielen und sich austoben, weil es sich keine Gedanken um Pflichten und Termine machen muss.

Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind nicht eventuell überfordert wird und sich noch genug auf die schulischen Anforderungen konzentrieren kann. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Aufgaben sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Damit sich Ihr Kind am Nachmittag entspannen kann, sollten Sie wenig andere

Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen, dies bedeutet, dass Sie für das Kind höchstens eine zusätzliche regelmäßige Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes. Vermeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten und an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird. Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten dabei berücksichtigt werden. Eine große




Musikalische Angebote für alle Altersgruppen

Bachstraße 15
74193 Schwaigern
Tel. 07138 / 81 40 40
www.musikschule-schwaigern.de



Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.

Sport – Bewegung ist alles

Die heutige Lebenswelt verleitet gern zu Bequemlichkeit: Kurze Strecken fährt man mit Bus oder Auto, man nimmt lieber die Rolltreppe und man greift eher zum Telefon als mal schnell zum Nachbar überzugehen. Auch für Ihr Kind besteht die Gefahr des Bewegungsmangels: In der Schule verbringt

TIPP

Lassen Sie Ihr Kind oft mit dem Fahrrad fahren. Die Bewegung an der frischen Luft tut gut und schult zusätzlich Gleichgewichtssinn und Koordination. Zugleich bekommt Ihr Kind zum ersten Mal das Gefühl von Mobilität.

es einen Großteil des Vormittags im Sitzen und auch in der freien Zeit verlocken Computer und Fernseher zu bewegungsarmer Beschäftigung.

Deshalb müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind seinem natürlichen Bewegungsdrang und seinem Spielbedürfnis nachgeht. Denn Bewegung und Sport fördern nicht nur die körperliche Entwicklung Ihres Kindes, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und vor allem das soziale Verhalten. Viele Vereine und Sportschulen bieten für Kinder und Jugendliche ein breites Spektrum an Sportarten an: Fußball, Handball, Taekwondo, Judo, Eishockey, Tanz, Gymnastik und vieles mehr. Lassen Sie Ihr Kind etwas ausprobieren und finden Sie heraus, was ihm am meisten Spaß macht. Denn Spaß ist der größte Motivationsfaktor und die Grundlage dafür, dass das Hobby längerfristig ausgeübt wird.

Kinder und Haustiere

Es gibt wohl kein Kind, das nicht von einem eigenen Haustier träumt, sei es ein Hund, eine Katze oder ein Kaninchen. Sicherlich haben Sie selbst schon einige Diskussionen zu diesem Thema mit Ihrem Kind geführt.

Tatsächlich ist die Entscheidung für oder gegen ein Haustier nicht einfach. Während Ihr Kind voller Begeisterung für die Idee ist, stellen sich bei näherer Betrachtung aus Elternsicht **zahlreiche Fragen**: Welches Haustier ist geeignet? Wer kümmert sich um die Pflege des Haustieres? Was machen wir mit dem Haustier während der Urlaubszeit?

Trotz all dieser berechtigten Fragen ist es unbestritten, dass Haustiere einen **positiven Einfluss** auf Kinder haben. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt, Ihr Kind wird ruhiger und ausgeglichener. Da Kinder in dem Haustier in erster Linie einen Freund und Spielkameraden sehen, sind sie bereit, kleinere Aufgaben zu übernehmen, die bei der Pflege und Betreuung des Haustiers anfallen.

Dabei müssen Sie sich allerdings immer bewusst sein, dass bei allen guten Vorsätzen ein Großteil der Tierpflege von Ihnen übernommen werden muss. Frühestens ab acht Jahren sind Kinder in der Lage, sich selbstständig (aber immer noch unter Anleitung) um kleinere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen zu kümmern. Für Hund oder Katze kann ein Kind frühestens mit



Nicht allein in Wüstenrot
Miteinander leben, spielen, arbeiten ...

Infos unter: Tel. 07945 – 9199-0
info@gemeinde-wuestenrot.de
www.gemeinde-wuestenrot.de



- **Familienfreundliche Bauplätze**
Nachlass von 5,- Euro je Kind und qm², mit z. T. sehr günstigen Gesamtenergiekosten
- **Familienfreundliche Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten**
Betreuungszeiten von 7.00 bis 18.00 Uhr für Kinder von 1 bis 10 Jahren

- **Entwicklungsräume für Jugendliche**
im Jugendtreff – betreut durch den Jugendreferenten – und begleitet vom Jugendförderverein
- **Eltern begleiten von Anfang an**
Begrüßung der Neugeborenen – Familienbesuche – Netzwerke für Familien und Alleinerziehende – Beratungsangebote vor Ort

zwölf Jahren sorgen. Die Verantwortung für das Tier bleibt letztendlich immer bei den Eltern.

Der Computer – sinnvolle Freizeitgestaltung?

„Mein Kind lässt sich gar nicht mehr vom Computer weglocken!“, jammert die Mutter, die schon beinahe ratlos ist aufgrund des überhöhten Medienkonsums ihres Kindes. Ein Problem, das sicherlich vielen Eltern immer häufiger begegnet. Doch warum verteufeln Sie die Tatsache, dass sich Ihr Kind mit dem wichtigen Medium Computer auseinandersetzt? Können Sie als Eltern nicht sogar einen Nutzen für Ihr Kind daraus ziehen?

Inzwischen wurden sehr viele kindgerechte Lernspiele entwickelt, die gezielt schulische Inhalte fördern und vertiefen. Dabei kann Ihr Kind mit Spaß und vor allem viel Motivation das Gelernte auf spielerische Weise wiederholen und anwenden. Ganz nebenbei wird es in vielen anderen Kompetenzen geschult, wie zum Beispiel dem Lesen, dem Schreiben und dem professionellen Umgang mit dem Computer. Sie werden merken, dass Ihr Kind sich sehr engagiert und begeistert mit solchen Aufgaben befasst.

Auch im Unterricht wurden diese Methoden schon erprobt und mehrfach eingesetzt. Nahezu in jedem Klassenzimmer steht heute ein klasseneigener Computer, an dem die Schüler(innen) selbstständig arbeiten lernen. Dadurch soll Ihrem Kind auf spielerische Art ein kritischer Umgang mit Medien und auch Medienkompetenz vermittelt werden. Zu Hause können Sie das fördern, indem Sie

Ihrem Kind Spiele in überschaubarem Umfang zur Verfügung stellen, die Sie als pädagogisch sinnvoll erachten. Bei der Auswahl können Ihnen Lehrer oder die Lektüre von Fachzeitschriften helfen. Es ist wichtig, dass Sie Ihr Kind bei seinen Tätigkeiten am Computer begleiten, ihm die wichtigen Schritte erklären und es auch selbstständig ausprobieren lassen. Trotz aller positiven Nebeneffekte sollte die Zeit am Computer begrenzt werden und für genügend Ausgleich gesorgt sein. So kann der PC neben der Schule als Lernhilfe, die Spaß macht, optimal genutzt werden.

Hinweis: Nützliche Informationen stehen Ihnen unter www.tivola.de zur Verfügung.

Bibliotheken – der etwas andere Zeitvertreib

Waren Sie schon einmal mit Ihrem Kind in einer Bibliothek? Beinahe jede Stadt hat wenigstens eine kleine Stadtbücherei. Hier findet sich eine riesige Auswahl an Kinderbüchern für jede Altersgruppe und Ihr Kind kann selbst entscheiden, welches Buch es gerne ausleihen möchte. Sie sparen damit Geld und können gleichzeitig die Sprachentwicklung Ihres Kindes beim gemeinsamen Lesen fördern. Eine erschreckende Studie hat ergeben, dass Erstklässlern, die vor ihrer Einschulung noch nie ein Buch in den Händen gehalten haben, das Lernen der Sprache deutlich schwerer fällt – sowohl in Aussprache als auch beim Schreiben und Lesen. Besuchen Sie daher doch einfach einmal im Monat die Bücherei und lassen Sie Ihr Kind ein paar Bücher aussuchen. Egal, ob diese dann als Gute-Nacht-Geschichten dienen oder selbst gelesen werden, allein das Aussuchen weckt Interesse am Lesen.

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**

Ästhetische Zahnheilkunde	41	Kinderzahnarzt	40
Banken	17, U4	Musikschule Schwaigern	49
Beratung	3	Schulranzen	25
Diakonie	3	Sparkasse	17
Eingliederungshilfe	31	Stadt Gundelsheim	38
Energieversorgung	52	Stadt Laufen	3
Familienhilfe	31	Stadt Löwenstein	43
Förderkurse	47	Stadt Neckarsulm	13
Freie Waldorfschule	48	Stadt Schwaigern	37
Gemeinde Hardthausen	3	Stadt Widdern	35
Gemeinde Jagsthausen	26	Volkshochschule	47
Gemeinde Leingarten	15	VR-Banken im Kreis	U4 *
Gemeinde Offenau	32	Zahnärzte	40, 41
Gemeinde Untereisesheim	33	Zahnarztmedizin	40
Gemeinde Wüstenrot	50		

U = Umschlagseite

HVG

Heilbronner
Versorgungs GmbH

Die Energiewende geht uns alle an!

Unser Beitrag hierzu:

Zwei Biogas-Blockheizkraftwerke der HVG werden jährlich
ca. 20.000.000 kWh grünen Strom und ca. 18.000.000 kWh grüne Wärme erzeugen.



Informationen: Telefon 07131 56-2526 oder www.hvvg.de

163 Jahre Gasversorgung!

* Volksbanken Raiffeisenbanken im Kreis Heilbronn

- Volksbank Beilstein-Illfeld-Abstatt eG
Hauptstraße 20
71717 Beilstein
Telefon: 07062 264-0
www.vb-bia.de

- Raiffeisenbank Böllingertal eG
Am Ratsplatz 1
74078 Heilbronn-Biberach
Telefon: 07066 9613-0
www.raiba-boellingertal.de

- Volksbank Brackenheim-Güglingen eG
Georg-Kohl-Straße 34
74336 Brackenheim
Telefon: 07135 178-0
www.voba-brackenheim.de

- Raiffeisenbank Erlenbach eG
Friedenstraße 2
74235 Erlenbach
Telefon: 07132 9305-0
www.raiffeisenbank-erlenbach.de

- Volksbank Flein-Talheim eG
Heilbronner Straße 16
74223 Flein
Telefon: 07131 5970-0
www.vb-flein-talheim.de

- Volksbank Heilbronn eG
Allee 20
74072 Heilbronn
Telefon: 07131 634-0
www.volksbank-heilbronn.de

- Raiffeisenbank Kraichgau eG
Hauptstraße 34
74912 Kirchartd
Telefon: 07266 206-0
www.raiba-kraichgau.de

- Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG
Seckachtorgasse 11
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 37
www.voba-moeckmuehl.de

- Raiffeisenbank Neudenau-
Stein-Herbolzheim eG
Neue Anlage 40
74861 Neudenau
Telefon: 06264 9204-0
www.raiffeisenbank-neudenau.de

- Volksbank Sulmtal eG
Marktstraße 15
74182 Obersulm
Telefon: 07134 9801-0
www.volksbank-sulmtal.de

- VBU Volksbank im Unterland eG
Theodor-Heuss-Straße 10
74193 Schwaigern
Telefon: 07138 998-0
www.vbu-volksbank.de

„Comics und Gummibärchen.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Maxx – das junge Konto,
das mitwächst.

Als Ansparkonto für spätere Wünsche, als Taschengeldkonto mit Lerneffekt oder als Gehaltskonto für den Ferienjob – attraktive Zinsen und natürlich kostenlos.

VR-Maxx – mit diesem Konto eröffnen Sie
Ihrem Kind die Zukunft.